

**An die**

**Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Hamburg-Altona**

**in Kopie an die Fraktionen <sup>1)</sup>**

**Platz der Republik 1**

**22765 Hamburg**

### **Bürger\*innen-Beteiligung in Bahrenfeld <sup>2)</sup>**

Die Science City Hamburg Bahrenfeld (SCHB), der Autobahndeckel über die A7 und die S-Bahn Linie S32 sind in der Planung oder bereits im Bau. Die Vorhabenträger für alle drei genannten Projekte sind die Freie und Hansestadt Hamburg, sowie das Helmholtz-Institut (SCHB), die DEGIS (A7) und die Deutsche Bahn (S32).

Während die Vorhabenträger gut aufgestellt sind, haben die direkt betroffenen Anwohner\*innen bislang kein Instrument, mit dem sie sich in diesen Prozess einbringen können.

Wenn man unnötige Konflikte vor Ort zu vermeiden will, muss man die Anwohner\*innen so früh wie möglich beteiligen. Sie kennen ihre Probleme und Wünsche am Besten. In Bahrenfeld ist der Verkehr seit Jahren ein Dauerthema, hinzu kommen Fragen, wie bezahlbarer Wohnraum geschaffen, wie die Versorgung mit Schulen, Kitas, Sport- und Jugendeinrichtungen oder Sozialeinrichtungen gesichert werden soll. Und – was aus den Geflüchteten wird.

In der von der SCHB GmbH am 06.02.2020 im Hauptausschuss der Altonaer Bezirksversammlung vorgestellten Präsentation werden unter Beteiligung der Bürger\*innen zwar verschiedene Formen der Befragung (S.29-34) vorgesehen, nicht jedoch ein mit Initiativrecht ausgestattetes Gremium der Bürger\*innen, das die Bezirksversammlung beraten und an den Bezirk, den Senat oder die Vorhabenträger Fragen und Anträge stellen kann. (S.23).

*„Für besonders bedeutende Stadtentwicklungsprojekte und neue, kreative Beteiligungsformate werden wir die Einrichtung eines Bürger\*innenbeteiligungsfonds prüfen, auf den die Bezirke nach Vorlage eines Konzeptes zugreifen können.“ (Koalitionsvertrag des neuen SPD/GRÜNE-Senats, Kapitel „Die Demokratie auch in den Bezirken stärken“).*

<sup>1)</sup> DIE GRÜNEN, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP

<sup>2)</sup> Bahrenfeld und angrenzende Stadtteile

Mit einem Stadtteilbeirat ähnlich dem Luruper Forum oder der Borner Runde bekämen die Menschen vor Ort die Möglichkeit, sich im Stadtteil und mit diesen beiden Foren zu vernetzen. Sie würden in die Lage versetzt, selbst an die BV Altona mit Anträgen heranzutreten oder die Vorhabensträger zu selbst gewählten Themen einzuladen. So kann gewährleistet werden, dass ihre Interessen in der Planungs- und Bauphase berücksichtigt werden.

**Deshalb fordern wir die Bezirksversammlung Altona auf, für Bürger\*innen in Bahrenfeld und Groß-Flottbek Strukturen zu schaffen, wie sie in Lurup und am Osdorfer Born bereits bestehen:**

- **Stadtteilbeirat oder vergleichbares Gremium, das den Bürger\*innen in Bahrenfeld und um die Science City Hamburg Bahrenfeld die Möglichkeit gibt, sich zu vernetzen, Anträge an die BV Altona zu stellen und selbständig die Vorhabenträger einzuladen,**
- **Ausstattung des Gremiums mit einem Etat für Koordinierung, Öffentlichkeitsarbeit, sowie notwendige Räumlichkeiten für Treffen und Veranstaltungen,**
- **Verfügungsfond, um kleine Projekte durchführen zu können,**
- **Fester Treffpunkt, wo das Gremium tagen und Veranstaltungen durchführen kann.**

Hamburg, den 15. 09 2020

Unterschrift

*A. Wendland*